TEXT+KRITIK

Heft 158 W. G. SEBALD April 2003

INHALT

HEINZ LUDWIG ARNOLD	
W.G. Sebald: 1944-2001	3
HUGO DITTBERNER	
Der Ausführlichste oder: ein starker Hauch Patina. W.G. Sebalds Schreiben	6
MICHAEL HAMBURGER	
W.G. Sebald. Redundant Epitaphs. Überflüssige Grabschriften	15 17
RÜDIGER GÖRNER	
Im Allgäu, Grafschaft Norfolk. Über W.G. Sebald in England	23
HANNES VERAGUTH	
W. G. Sebald und die alte Schule. »Schwindel. Gefühle.«, »Die Ausgewanderten«, »Die Ringe des Saturn« und »Austerlitz«: Literarische Erinnerungskunst in vier Büchern, die so tun, als ob sie wahr seien	30
HEINER BOEHNCKE	
Clair obscur. W.G. Sebalds Bilder	43
MARKUS R. WEBER	
Die fantastische befragt die pedantische Genauigkeit. Zu den Abbildungen in W.G. Sebalds Werken	63
SVEN MEYER	
Fragmente zu Mementos, Imaginierte Konjekturen bei W.G. Sebald	75

CHRISTIAN SCHULTE

D: N 1:1 1 7 " WO 0 1 11 TI	
Die Naturgeschichte der Zerstörung. W.G. Sebalds Thesen zu »Luftkrieg und Literatur«	82
RUTH KLÜGER	
Wanderer zwischen falschen Leben. Über W.G. Sebald	95
SIGRID LÖFFLER	
»Melancholie ist eine Form des Widerstands«. Über das Saturnische bei W.G. Sebald und seine Aufhebung in der Schrift	103
MARKUS R. WEBER	
Bibliografie	112
Notizen	118